Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. April 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 161

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 14.4.37. Drei Englische Fräulein - über die Lage. Die Schule soll in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt werden, sie haben aber erklärt, sie übernehmen sie nicht. Bei der Firmung kein Theater und nicht zu Tisch.

Abt von Schäftlarn: 1) Besuch beim Arzt in Feilnbach, um die heiligen Sakramente zum Abt Alban zu bringen. 2) Für Chiemsee bin ich in großer Sorge - weil Staatseigentum. Wir für uns fragen wohin? Wohl nichts als Mitterndorf. Ich gebe ihm die duodecim centum *[Lat. „zwölfhundert“]* für Bootshütte mit. Er bleibt zu Tisch.

Primiziant - Neffe von Schwester Polykarp.

Treppesch - 200 M. für Akademische Vincenzkonferenz. Seine Denkschrift, die er eingereicht, nur am Schluß gelesen. Neue Ordnung der Studentenseelsorge jetzt sehr gefährlich, weil bei jeder Änderung das Ganze verboten werden kann. Wir haben andere Arbeiten.

16.00 Uhr Dr. Venator: Buch von Cardinal Diepenbrock. Göpfert das nächste Mal.